

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Königswall 8, 44137 Dortmund

An den Bezirksbürgermeister
Herrn Heiko Brankamp
Limbecker Str. 31
44388 Dortmund



Dortmund, den 24.11.2019

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu setzen:

Verbesserung des LKW Streckennetzes im Sinne Martener Anwohner

Folgende Straßenabschnitte wurden mittlererweile gemäß der Vorlage DS-Nr. 12816-14 aus dem LKW-Routennetz (LKW-Navi) herausgenommen:

- Martener Straße von Heyden-Rynsch-Straße bis Germaniastraße
- Bärenbruch von Martener Straße bis Germaniastraße
- Steinhammer Straße von Martener Straße bis S-Bahnbrücke
- Schulte-Heuthaus-Straße von Steinhammerstraße bis Martener Str.

Leider hat dies in den letzten Jahren nicht zu einer ausreichenden Entspannung der Gesamtsituation geführt:

Anwohner beschwerten sich immer noch über die negativen Auswirkungen des LKW-Durchgangsverkehrs („lautes Donnern“, LKW-Abgase, Erschütterung der Gebäude, „Schränke wackeln, Risse in den Hauswänden vergrößern sich“ und subjektives Unsicherheitsgefühl), die insbesondere bei den alltäglichen Staus auf einer der den Stadtbezirk durchkeuzenden Autobahnen entstehen (Stichwort: Stau-Umfahrung).

„In erster Linie werden Durchfahrtsverbote angeordnet, um an stark belasteten Straßen eine Verkehrsentslastung zu erreichen und so die Lebensqualität der Anwohner zu verbessern. Wird eine Innerortsstraße vom Verkehr entlastet, dann bedeutet das für die Anwohner in der Regel weniger Lärm, weniger Belastungen durch Abgase und Feinstaub, eine Verbesserung der Verkehrssicherheit und höherwertige Grundstücke. Außerdem ist zu erwarten, dass sich der Verkehrsfluss für die übrigen Straßenverkehrsteilnehmer verbessert.“ Quelle: Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/LKW-Durchfahrtsverbot>

Beschluss

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Umsetzbarkeit eines LKW (Nacht-)Durchfahrtsverbotes (ausgenommen Anlieger) auf den genannten Straßen-Abschnitten zu prüfen und die Kosten zu ermitteln.

Meyer,
Fraktionssprecher B 90/Die Grünen